

Wer den besten Englischkurs anbietet



AKNÖ testet Bildungsanbieter

Wenn jemand in Niederösterreich einen Englischkurs machen will, stößt er auf große Auswahl, das Angebot ist aber höchst unterschiedlich und uneinheitlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des ÖIBF im Auftrag der NÖ Arbeiterkammer, bei der sich 18 niederösterreichische Bildungsanbieter freiwillig auf den Prüfstand begaben. Am besten schnitten dabei ab: bfi NÖ, WIFI NÖ, die Volkshochschulen Horn und Baden sowie die Frauenakademie Pascalina in Stockerau.

Preisunterschiede über 200 Prozent

Getestet wurden unter anderem Trainerkompetenz, technische Ausstattung, Stornobedingungen, Lernbedingungen, Gruppengröße, Teilnehmerzufriedenheit und Preis-Leistungsverhältnis. Auffällig bei allen überprüften Bildungseinrichtungen war die gute Bewertung der TrainerInnen. Einige Anbieter hoben sich durch Extras positiv hervor, zum Beispiel durch einen Frühbucherbonus, kostenlose Einstufungstests, Schnupperabende oder kulante Stornobedingungen. Die Preisunterschiede waren allerdings enorm: Sie betrug über 200 Prozent. Die Preisspanne bewegte sich dabei für eine Unterrichtsstunde zwischen 3,50 Euro und 11,60 Euro. Dabei waren die am besten bewerteten Anbieter keineswegs die teuersten.

Keine einheitliche Kursbeschreibung

Außerdem ist auffällig, dass es keine einheitlichen Kursbeschreibungen gibt, anhand derer die KundInnen die Kurse auswählen können. „Da es keine einheitliche Bezeichnung gibt, ist oft nicht ersichtlich, welcher Lernstoff sich etwa hinter „Englisch für mäßig Fortgeschrittene“ oder Englisch II verbirgt. Das ist von Anbieter zu Anbieter verschieden. Wir fordern eine einheitliche Ausweisung der Kurse, die eine echte Vergleichbarkeit für die KundInnen schafft“, sagt AKNÖ-Bildungsexperte Thomas Havlik. Die AKNÖ-Experten denken dabei an die international gebräuchliche GERS-Ausweisung, die Kurse in ein unkompliziertes und für den Kunden leicht erkennbares Schema einordnet. „Die KundInnen können durch eine einheitliche und deutliche Kursbeschreibung besser einschätzen, was ihnen ein Kurs bringen wird und welchen Wissenstand er voraussetzt“, erklärt AKNÖ-Bildungschef Günter Karner. Er erneuert auch die AK-Forderung nach einem „Staatliches Gütesiegel für Weiterbildung“ zur Sicherung der Qualität und des Konsumentenschutzes in der Erwachsenenbildung.

AKNÖ-Tipps für KursbesucherInnen

Wer einen Kurs buchen will, sollte vor der Anmeldung erfragen, ob Kursbücher, Prüfungsgebühren oder andere Sonderleistungen im Preis inbegriffen sind oder ob Zusatzkosten entstehen können. Eine Frage nach der Größe der Kursgruppe ist ebenso anzuraten wie jene nach der öffentlichen Erreichbarkeit des Kursortes. „Wenn das Auto einmal streikt oder Sie überhaupt öffentlich fahren, ist die Erreichbarkeit ein nicht zu vernachlässigendes Kriterium“, meint Thomas Havlik. Fragen zu Förderungen und Kursangeboten in Ihrer Umgebung beantworten die ExpertInnen am AKNÖ-Bildungstelefon: 05 7171-1818.